



DIE NEUE BÜRGERLISTE WIR⁷ INFORMIERT

Inhalt dieser Ausgabe

- Wer ist WIR⁷
- Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2025
- Einblicke in die Gemeindepolitik
- Windpark an unserer Gemeindegrenze
- Die Zukunft der Teichschenke

WIR⁷

So erreicht ihr uns:

Internet: [https://WIR⁷.at](https://WIR7.at) | Email: [info@WIR⁷.at](mailto:info@WIR7.at)
sowie auf  und 



Unser  schlägt für unsere 7 Dörfer



Wer ist WIR7?

Einige haben bestimmt schon von uns gehört. **WIR7** ist keine Partei, sondern eine Bürgerbewegung und ein Verein – gegründet im November 2024 von engagierten Bürger*innen, die unsere sieben schönen Dörfer lieben und aktiv mitgestalten möchten.

Am 26. November 2024 fand die Gründungsversammlung unseres Vereins statt. Somit wurde der Grundstein für eine zukunftsorientierte und gemeinschaftliche Zusammenarbeit gelegt. Im Rahmen der Versammlung wurde der Vereinszweck definiert: **WIR7** wird sich auf die achtsame Entwicklung unserer sieben Dörfer im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Sinne konzentrieren.

WIR stehen für Unabhängigkeit: Wir gehören keiner Landes- oder Bundesorganisation an und widmen uns ausschließlich den Anliegen unserer Gemeinde. Die **7** im Namen und im Logo repräsentiert unsere sieben einzigartigen Dörfer, und das **WIR** steht für uns alle – eine Gemeinschaft, die mitgestalten und mitentscheiden will.

WIR sind eine vielfältige Gemeinschaft motivierter und engagierter Menschen aus unterschiedlichsten Berufen und Altersgruppen – und freuen uns darauf, auch deine Ideen und Inputs kennenzulernen.

Mitmachen leicht gemacht

Der beste Weg, Teil von **WIR7** zu werden, ist ganz einfach: Kontaktiere unseren Verein! Bei uns gibt es keinen Clubzwang oder andere Verpflichtungen. Jeder und jede ist willkommen, der sich aktiv einbringen oder unsere Initiative unterstützen möchte.

Um Mitglied im Verein **WIR7**, dem Gremium der Bürgerliste, zu werden, ist kein Mitgliedsbeitrag notwendig. Alles, was zählt, ist dein Engagement und deine Bereitschaft, dich für unsere Gemeinde einzusetzen. Ob

mit Ideen, Zeit oder deinem Wissen – jede Unterstützung ist wertvoll.

Mach mit! Gemeinsam können wir Sitzenberg-Reidling zu einem noch lebenswerteren Ort machen.

Unser Ziel

Bei der Gemeinderatswahl im Jänner 2025 möchten wir so viele Mandate wie möglich erreichen, um eine konstruktive, kritische und vor allem transparente Stimme im Gemeinderat zu vertreten. **WIR7** stimmt Beschlüssen nur dann zu, wenn wir vom Nutzen und der Sinnhaftigkeit für uns Bürger*innen überzeugt sind.

Nachhaltigkeit, professionelle Planung, Finanzierbarkeit und Bürgernähe – das sind die Werte, die unser Handeln leiten. Gemeinsam gestalten wir eine starke Zukunft für unsere sieben Dörfer!

Mit der Veröffentlichung eines regelmäßigen Infoblattes möchten wir aktiv die Kommunikation fördern und wichtige Informationen mit dir und allen Gemeindegänger*innen teilen. Um gemeinsam unsere Gemeinde noch lebenswerter zu gestalten, laden wir dich herzlich zu unseren Stammtischen ein, bei denen alle willkommen sind. Die Termine findest du in dieser Ausgabe.



In diesem Sinne wünschen wir dir viel Freude beim Lesen dieser neuen Broschüre und freuen uns auf deine aktive Teilnahme.

Wir zählen auf dich!

Herzlichst, dein **WIR7**-Team

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

für die Gemeinderatswahl 2025 (Reihung der KandidatInnen in Schreibrichtung)



Alexandra Krauss, 57
in Partnerschaft, 2 Kinder
Richterin



Mathias Schmid, 39
in Partnerschaft
Selbstständiger Gastronom



Alex Aicher, 53
verheiratet
Selbstständiger IT-Berater



Sabine Wascher, 44
geschieden, 2 Kinder
Prokuristin



Katharina Franz, 25
verheiratet, 2 Kinder
Pädagogin, selbstständige
Familienbegleiterin



Kirsten Kunze, 43
verheiratet
Unternehmerin, Stylistin



Andreas Laner, 49
verheiratet, 2 Kinder
Verwaltungsangestellter
BVAEB



Isabella Hacker, 54
geschieden, 2 Kinder
Assistentin der Geschäftsleitung,
Kleinunternehmerin



Herbert Degen, 69
verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel
Pensionist



Martin Czucka, 45
geschieden, 2 Kinder
Beamter



Kathrin Moser, 30
verheiratet, 1 Kind
Dipl. Krankenschwester



Helmut Holzheu, 55
verheiratet, 2 Kinder
Shiatsu Schmerz- und
Atemtherapeut

Einblicke in die Gemeindepolitik

Wir haben beschlossen, die Original-Erklärung des geschäftsführenden Gemeinderats für Finanzen vom 29.11.2024 in unsere Broschüre aufzunehmen. Sie bietet einen klaren und prägnanten Einblick der aktuellen Arbeitsweise unseres Gemeinderats und spiegelt dabei die Sorgen vieler Bürger*innen aus Sitzenberg-Reidling wider.

Mit der Veröffentlichung möchten wir jedoch keinesfalls den Eindruck von „Greenwashing“ erwecken. Offene Fragen, wie etwa, warum der geschäftsführende Gemeinderat die beschriebenen und kritisierten Beschlüsse und all die „organisatorischen Unzulänglichkeiten“ über die letzten Jahre mitgetragen hat, bedürfen einer tiefergehenden Analyse und Aufarbeitung.

→ Weitergeleitet

29.11.2024

Rücktritt als GfG für Finanzen

Sehr geehrte Damen u Herren der ÖVP Sitzenberg Reidling,

ich möchte Sie/Euch vorinformieren, dass ich den Finanzausschuss in Kürze einberufen werde und im Anschluss daran meine Funktion als geschäftsführender Gemeinderat für Finanzen zurücklegen werde.

Die Begründung werde ich detailliert dort anführen.

Im Wesentlichen geht es um die Entscheidung für einen überbewerteten Schulbau, der die Gemeindefinanzen über die Maßen belastet.

Die Art und Weise der Beauftragung, das finanzielle Ausmaß des Projektes stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen.

Nun wiederholen wir den Fehler ein 2. Mal wie beim Kindergarten.

Erneut kein kostenlimitierender Finanzplan, erneut überlassen wir zu enormen Kosten Architekten ein Projekt auszuarbeiten, ohne Rücksicht auf unser Budget, erneut sind wir bereits zufrieden, wenn wir in vielen mühsamen Sitzungen einen völlig überdimensionierten Plan einer Schule mühsamst zurückfahren und ebenso erneut entsteht ein Gebäude, schlecht geplant und übersteuert.

Ich bin davon überzeugt, dass der Finanzbereich zu meinen Kernkompetenzen zählt.

Nicht umsonst haben wir als Gemeinde über viele Jahre diszipliniert gespart und sogar zusätzlich beträchtliche Volumina an Darlehen zurückgezahlt.

Vor allem liegt mir die Bildung der Kinder unserer Gemeinde sehr am Herzen. Aber es macht keinen Sinn, die künftigen Generationen mit Schulden zu belasten, obwohl dasselbe Ziel mit geringeren Mitteln genauso gut zu erreichen ist.

Ich möchte der Bevölkerung signalisieren, dass wir - im vollen Wissen eines strukturellen zukünftigen Defizits - ohne vernünftige Projektplanung mit den uns anvertrauten Geldern nicht sorgfältig umgehen.

Es gibt darüber hinaus eine Reihe von organisatorischen Unzulänglichkeiten, die mit einer modernen Verwaltung nichts zu tun haben. Der Umgang mit dem Potential/ Architekturjuwel Pfarrhof bzw. Pfarrstadel als auch das Drohpotential weiterer Wohnblöcke auf den Ebenseer Gründen - sind nur 2 von weiteren Punkten, die die Zukunft von Sitzenberg-Reidling ernsthaft und tiefgehend gefährden.

Die Wirtschaftsentwicklung im Bund, Land und vielen Unternehmen ist derzeit angespannt. Umsowichtiger wäre es mit Gemeinde-Reserven auf diese Entwicklung zu reagieren u vorbereitet zu sein.

Zu einigen Punkten hab ich mich bereits in der Gemeinderatssitzung geäußert, ich stehe weiterhin zu Fragen der Finanzgebarung aber auch zu allgemeinen Themen der Gemeindeorganisation für Einzelgespräche aber auch in den Gremien zur Verfügung.

Ich bedaure, dass durch schlechte Planung zweier Bauvorhaben die Zukunft unserer Gemeinde stark beeinträchtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gustav Dressler



Der Rücktritt vom Rücktritt vom Rücktritt - ein Sinnbild der Planlosigkeit und ein erschreckendes Bild der Gemeindepolitik

Die Erklärung des geschäftsführenden Gemeinderats für Finanzen zeigt die Notwendigkeit, die Zukunft unserer Gemeinde mit Bedacht zu gestalten. Im Fokus seiner Erklärung stehen finanzielle Herausforderungen durch den geplanten Schulbau und den Zubau des Kindergartens. Fehlende Kostenvorgaben und mangelhaftes Projektmanagement führten zu unnötig hohen Ausgaben und gefährden die finanzielle Stabilität sowie das Vertrauen der Bürger*innen in die Verwaltung. Er mahnt, mit finanziellen Ressourcen sorgfältig umzugehen. „Es macht keinen Sinn, die künftigen Generationen mit Schulden zu belasten, obwohl dasselbe Ziel mit geringeren Mitteln genauso gut zu erreichen ist,“ schreibt er. Ein überdimensionierter Schulbau ohne klare finanzielle Begrenzung sei ein Fehler, der die Gemeinde langfristig belasten könnte.

Auch andere Projekte sind aus unserer Sicht geprägt von Schnellschüssen, Konzept- und Planlosigkeit. Viele Maßnahmen wirken wie Einzelaktionen ohne langfristigen Plan. Es fehlt schlicht ein roter Faden, ein Gesamtkonzept. Häuser werden gekauft, aber nicht verwertet und verursachen fixe Kosten, während wertvolle Grundstücke neben der Schule an Private verkauft wurden.

Der Verbindungsweg, der die Sitzenbergstrasse mit der Bachgasse verbunden hat, wurde in nur wenigen Tagen „privatisiert“ - gegen die Bedürfnisse und Rechte von uns Bürger*innen.

Das Altstoffsammelzentrum soll nun nach jahrelanger Plan- und Tatenlosigkeit ins 8 km entfernte Trasdorf verlegt werden. Es gäbe noch eine Menge andere Beispiele zu nennen, was jedoch den Rahmen sprengen würde.

Der Rücktritt vom Rücktritt vom Rücktritt

In der letzten Gemeinderatssitzung am 12.12.2024 hat der geschäftsführende Gemeinderat für Finanzen überraschend doch nicht seinen Rücktritt erklärt, obwohl er dies zuvor selbst angekündigt hatte. Doch bereits am nächsten Tag folgte ein erneuter Rücktritt.

Dieses chaotische Hin und Her verwirrt nicht nur, sondern beschädigt die Glaubwürdigkeit unserer Gemeindepolitik schwer. Der Rücktritt des geschäftsführenden Gemeinderats macht jedoch auch deutlich, dass die Befürchtungen vieler Bürger*innen offenbar nicht unbegründet sind. Es scheint, als wäre „Feuer am Dach“ – und dieses muss dringend gelöscht werden, um weiteren Schaden von unserer Gemeinde abzuwenden.

Ein Aufruf zur Nachhaltigkeit

Mit den Geldern der Gemeinde wird offenbar weder sorgfältig noch auf Basis fundierter Planung umgegangen. Der nun scheidende Gemeinderat nennt zudem organisatorische Unzulänglichkeiten, die mit den Anforderungen an eine moderne Verwaltung unvereinbar sind.

Die Aussage eines anderen geschäftsführenden Gemeinderats, dass „Gemeindepolitik die Bürger*innen nichts angehe und ausschließlich Aufgabe des Gemeinderats sei“, zeigt nicht nur eine erschreckende Distanz zur Bevölkerung, sondern auch ein mangelndes Verständnis für Transparenz und Bürgernähe.

Alternativen aufzeigen

Als Bürgerliste **WIR7** stehen wir für innovative und effiziente Lösungen:

Klare Kostengrenzen und nachhaltige, transparente Planung bei allen Projekten.

Einbindung von objektiven Fachleuten und Spezialisten

Optimierung bestehender Strukturen, um zusätzliche Belastungen zu vermeiden.

Einbindung der Bürger*innen in Entscheidungen, um Akzeptanz für nachhaltige Lösungen zu fördern.

Ein Weckruf

Diese Rücktrittserklärung ist nicht nur ein Schritt zurück, sondern ein Weckruf, die Prioritäten der Gemeinde neu zu bewerten. **WIR7** setzt sich dafür ein, dass solche Fehler künftig vermieden werden. Gemeinsam können wir eine wirtschaftlich gesunde, sozial gerechte und zukunftsorientierte Gemeinde



Windpark

WIR⁷ steht für den Erhalt unseres Waldes und einer lebenswerten Gemeinde ohne den Traismaurer Windpark!

Unser Wald ist mehr als ein Natur- und Kulturraum – er ist unsere grüne Lunge, unser Naherholungsgebiet und ein Symbol für Lebensqualität. Doch dieses wertvolle Stück Heimat war bereits bedroht und könnte es wieder sein: Ein Windkraftprojekt in Traismauer, direkt an unserer Gemeindegrenze, hätte unsere Landschaft nachhaltig verändert.

Für uns von **WIR⁷** ist klar: Unser Wald und unsere Heimat müssen auch in Zukunft geschützt bleiben – ohne Windpark!

Rückblick: Was war geplant?

2015 war die Errichtung von fünf der höchsten Windräder Europas am Reutbühel und Seelackenberg geplant – einer der letzten unberührten Waldflächen unserer Region. Der Standort war bewusst weit entfernt vom Zentrum Traismauers gewählt. Die Windräder wären von Sitzenberg, Ahrenberg, Reidling und Thallern sichtbar gewesen – nahe dem Korkenzieher, der Kellergasse und beliebten Wanderwegen.

Die Folgen wären gravierend gewesen:

- Landschaftsbild: Die Windräder hätten das Ortsbild geprägt und das Naherholungsgebiet beeinträchtigt.
- Eingriffe in die Natur: Rodungen und Baumaßnahmen hätten den Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen zerstört.
- Gesundheit: Infraschall und andere Auswirkungen auf die Lebensqualität sind bis heute unzureichend erforscht und widersprechen dem BVAEB-Gesundheitszentrum.

Das Projekt wurde gestoppt – dank des Engagements der Gemeinschaft, der Umweltschutzorganisation und der Ablehnung durch die Bevölkerung.

Warum jetzt erneut handeln?

Der neue Windzonenplan des Landes Niederösterreich bringt das Thema zurück. Potenzielle Flächen in Traismauer bedrohen erneut unseren Wald und unsere Lebensqualität.

Unsere Region darf nicht zum Spielball gewinnorientierter Projekte werden. Der größte Energieanbieter Niederösterreichs verhandelt aktiv Gestattungsverträge mit Grundstücksbesitzern in betroffenen Gebieten. Wir müssen handeln, damit unser Wald ein Ort der Ruhe und Naturschönheit bleibt.

Unsere Vision

Wir bei **WIR⁷** kämpfen für den langfristigen Schutz unserer Region und eine lebenswerte Gemeinde:

Schutz des Naherholungsgebiets: Unser Wald bleibt ein Ort des Rückzugs – für Menschen und Natur.

Keine Zufahrten: Keine Straßen für Bau oder Betrieb eines Windparks durch unsere Gemeinde.

Klare Abstandsregelungen: Erweiterung des Mindestabstands um 800 Meter zu Wohngebieten.

Nachhaltige Entwicklung: Der Windpark steht im Konflikt mit dem BVAEB-Gesundheitszentrum, das für unsere Gemeinde zentral ist.

Gemeinsam für unseren Wald und unsere Zukunft

Am 26. Januar 2025 könnt Ihr uns eure Stimme geben. Unterstützt **WIR⁷**, damit unser Wald unberührt und unsere Gemeinde lebenswert bleibt.

Gemeinsam können wir unsere Region schützen – für uns, unsere Kinder und kommende Generationen. Handeln wir, bevor es zu spät ist!

Unser  schlägt für unseren Wald



Die Teichschenke - Erhalten, was uns verbindet!

Die Teichschenke in Sitzenberg ist nicht nur ein historisches Juwel, sondern auch ein zentraler Teil unserer Identität als Gemeinde. 2015 wurde das Gebäude für 125.000 € von der Gemeinde ersteigert. Privaten Interessenten wurde vom Mitsteigern abgeraten. Seitdem ist jedoch wenig geschehen, um die Teichschenke vor dem fortschreitenden Verfall zu bewahren. Lediglich einige Dachziegel wurden ausgetauscht, doch der Verfall schreitet weiter voran.

Für uns als Bürgerliste **WIR⁷** ist klar: Dieses bedeutende Bauwerk darf nicht weiter diesem Schicksal überlassen werden. Die Teichschenke hat das Potenzial, wieder ein lebendiger Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs zu werden.

Unsere Vision

Wir möchten die Teichschenke revitalisieren und sie zu einem multifunktionalen Zentrum entwickeln:

- Kulturelle Veranstaltungen: Ausstellungen und Lesungen in historischem Ambiente.
- Gemeinschaftlicher Treffpunkt: Räume für Vereine und private Feiern.
- Historische Bedeutung bewahren: Ein Ort, der die Geschichte unserer Gemeinde würdigt und erlebbar macht.

Warum jetzt handeln?

Jede Verzögerung bringt uns dem unwiderruflichen Verlust eines Stücks unserer Geschichte näher. Das Dach, die Fassaden und die Substanz des Gebäudes leiden Jahr für Jahr stärker, und je länger wir warten, desto schwieriger und teurer wird eine Rettung. Die Teichschenke ist mehr als nur ein altes Gebäude – sie ist ein Teil unserer Identität als Gemeinde und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Als Gemeinde können wir uns diese Nachlässigkeit nicht länger leisten, denn jeder verlorene Tag bedeutet einen weiteren Schritt Richtung Verfall und unwiederbringlicher Zerstörung.

Was wir fordern

Sofortige Sicherungsmaßnahmen, um weiteren Verfall zu verhindern und die bestehende Substanz zu schützen.

Eine detaillierte Machbarkeitsstudie, um die nachhaltige Nutzung der Teichschenke zu prüfen und konkrete Pläne zu entwickeln, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich tragfähig sind.

Fördermittel und Bürgerbeteiligung, um die Revitalisierung gemeinschaftlich und transparent zu realisieren und alle Betroffenen einzubeziehen.

Wir sind überzeugt: Die Teichschenke kann wieder ein Ort werden, der Menschen verbindet, unsere Gemeinschaft stärkt und ein Symbol für den Stolz auf unsere Geschichte ist. Sie bewahrt nicht nur ein einzigartiges Stück kultureller Vergangenheit, sondern bietet zugleich zahlreiche Vorteile – von einem Raum für kulturelle Veranstaltungen über Treffpunkte für Vereine bis hin zu wirtschaftlichen Impulsen für die Region. Gemeinsam können wir zeigen, wie wertvoll die Teichschenke für unser Zusammenleben und die Attraktivität unserer Gemeinde ist.

Jetzt ist die Zeit, zu handeln! Unterstützt uns bei der kommenden Gemeinderatswahl, um dieses Ziel zu erreichen. Lasst uns zusammen dafür sorgen, dass die Teichschenke wieder ein lebendiger Teil unseres Ortes wird – ein Ort, der Geschichten erzählt, Menschen zusammenbringt und für kommende Generationen erhalten bleibt. Dieses Erbe dürfen wir nicht verlieren!



Unser  schlägt für die Teichschenke

Was erwartet dich in den nächsten Tagen:

Es gibt wichtige Themen, die unsere Gemeinde betreffen und in dieser Ausgabe keinen Platz gefunden haben, die uns jedoch besonders am Herzen liegen. Unsere Ideen, Gedanken und Visionen dazu werden wir in den kommenden Tagen und Wochen mit euch teilen – klar, detailliert und auf den Punkt gebracht.

Ihr werdet diese Inhalte in Form von Flyern, Infoblättern, auf unserer Website und über unsere Social-Media-Kanäle finden. Wir freuen uns darauf, eure Überlegungen, Vorschläge und Wünsche zu diesen Themen zu hören, um gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Abfallsammelzentrum

Ist die aktuell geplante Schließung tatsächlich die einzige und beste Lösung für uns?

→ Mehr dazu demnächst

Unser Schlossteich

Ein Teich mit Geschichte und Potenzial: Wir möchten den Schlossteich zu einem Natur- und Erlebnisraum für alle Generationen machen, der Tradition, Nachhaltigkeit und Erholung verbindet.

→ Mehr dazu demnächst

Arbeit im Gemeinderat

Dieses Thema steht wie ein Schirm über alle Themen. Ein Gemeinderat sollte aus unserer Sicht transparent, bürgernahe, langfristig, nachhaltig und mit Konzept arbeiten - und das unter Einbindung von Experten und Fachleuten.

→ Mehr dazu demnächst

Verbindungsweg Sitzenbergerstrasse / Bachgasse

War das wirklich die richtige Entscheidung im Sinne der Bürger*innen aus Sitzenberg-Reidling oder eher ein Schnellschuß?

→ Mehr dazu demnächst

Windpark und Teichschenke

Obgleich die beiden Themen in dieser Ausgabe schon andiskutiert werden, gibt es noch eine Menge dazu zu schreiben.

→ Mehr dazu demnächst

Infrastruktur, Ortsbild & Gemeindeentwicklung

Nachhaltig, attraktiv, behutsam und zukunftsorientiert - das sind unsere Visionen für unsere Gemeinde

→ Mehr dazu demnächst

So erreicht ihr uns:

Internet: <https://WIR7.at> | Email: info@WIR7.at

sowie auf  und 

Unterstütze WIR7 – Gemeinsam sind wir stark:

Um unsere Ideen und Projekte für eine starke Zukunft unserer sieben Dörfer umzusetzen, brauchen wir deine Unterstützung. Deine Spende hilft uns, einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen – für Transparenz, Nachhaltigkeit und Bürgernähe.

Jeder Beitrag zählt und fließt direkt in Flyer, Plakate und Veranstaltungen. Gemeinsam machen wir Sitzenberg-Reidling lebenswerter!

Bankverbindung:

Raiffeisenkasse Heiligeneich,
Bankstelle Sitzenberg-Reidling

WIR7

IBAN: AT36 3228 6000 0013 6036



Danke für deine Unterstützung!



*Wir wünschen euch ein gutes
und erfolgreiches neues Jahr,
voller Gesundheit,
Zufriedenheit und wertvoller
Begegnungen!*

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Verein WIR7 (ZVR-Zahl: 1543301884)
vertreten durch Mathias Schmid | Schloßbergstraße 20; 3454 Sitzenberg-Reidling | www.WIR7.at | info@WIR7.at

Hinweis zur Gemeinderatswahl 2025: Der Verein WIR7 ist auch eine Bürgerliste und tritt zur Gemeinderatswahl in Sitzenberg-Reidling am 26.01.2025 an.